

Speicher und Erneuerbare Energien - eine Win-win-Partnerschaft im Energiesystem der Zukunft

Donnerstag, 18. November 2021

10.00 – 10.30 Uhr

Kongress 1

Referent

Dr. Simone Peter

Präsidentin Bundesverband Erneuerbare Energie e.V. (BEE)

Kurzbeschreibung

Das gegenwärtige Strommarktdesign bildet die Erneuerbare Welt nicht ab. Die Realität ist: Erneuerbare-Energie-Anlagen werden abgeregelt, während klimaschädliche fossile Anlagen selbst bei negativen Börsenstrompreisen weiterlaufen und die Stromnetze blockieren. Das führt neben Abregelungs- auch zu unnötigen Kosten für Netzeingriffe, die dann von den Stromkunden getragen werden müssen. Die aktuelle Verteilung von den Kosten und Risiken für den Ausbau der Erneuerbaren Energien stößt zusehends an ihre Grenzen.

Kurzfristig haben die Folgen der Corona-Krise bisher ungelöste Regulierungsaufgaben des aktuellen Marktdesigns aufgezeigt, die trotz sinkender Stromgestehungskosten der Erneuerbaren direkt in eine hohe EEG-Umlage münden. Der Hintergrund dieses Effektes ist die beschleunigte Strompreisreduktion durch die Einspeisung von Erneuerbaren Energien, welche nur bedingt an die Endkunden weitergegeben wird, aber gleichzeitig vollständig zu einer Erhöhung der Differenzkosten führt.

Die Erhöhung der Flexibilität, sowohl im Stromverbrauch als auch in der -erzeugung, stellt eines der wichtigsten Handlungsfelder für eine weitestgehend Erneuerbare Energieerzeugung dar. Darüber hinaus wollen und können die Erneuerbaren Energien bereits heute noch stärker Systemverantwortung und Dienstleistungen übernehmen.

Der BEE schlägt deshalb vor, Systemdienstleistungen für Erneuerbare Energien voranzutreiben, indem Märkte für Systemdienstleistungen, die für mehr Netzstabilität sorgen, für Erneuerbare Energien konsequent geöffnet und weiterentwickelt und die Vorrangregelung für Erneuerbare Energien im Stromsektor auf die Systemdienstleistung ausgedehnt werden.

Hierzu gehört auch, dass Speicher verstärkt in das System integriert werden, indem die Kapazität von stationären und mobilen elektrischen Speichern und die konsequente Einbindung von Sektorenspeichern in das Gesamtsystem erhöht wird. Zudem sind Anreize für Lastverschiebungen bei Haushaltsverbrauchern und der Industrie richtig zu setzen: verbraucherseitiges Flexibilisierungspotenzial kann viel stärker genutzt werden.